

silvaSELECT Vogelkirsche – Baum des Jahres 2010!

Prunus avium – Kirsche

Die Vogelkirsche erlangt aufgrund ihres wertvollen Holzes zunehmende waldbauliche Beachtung. Der Kirschenanbau bietet die Möglichkeit, ökonomische und ökologische Ziele optimal miteinander zu verbinden.

Das Pflanzenmaterial

Das übliche verfügbare Pflanzgut der Vogelkirsche aus Bestandesabsaaten oder von Samenplantagen enthält in der Regel nur einen geringen Anteil sehr gerade wachsender (zweischnüriger) Bäume, die einen hohen Erlös erwarten lassen. Durch die Methode der Mikrovermehrung werden ausgesuchte Elitebäume vegetativ vermehrt. Dadurch bleiben die guten Wuchseigenschaften der Nachkommen unverändert erhalten.

Von Plusbäumen verschiedener Herkunft (z. B. Bovenden, Lensahn, Reinfeld, Osnabrück, Farchau, Diekholzen, Wesel, Xanten, Resita) wurden die geprüft und nur die besten wurden ausgewählt. In darauffolgenden Klonprüfungen wurden die besten Bäume für die *In-vitro* Vermehrung genutzt. Dabei ist die genetische Vielfalt dieses Klongemisches höher als Vergleichsbestände aus Sämlingen.



Abbildung 1: *Prunus avium* aus *in vitro* Kultur, Alter 19 Jahre

Vorteile selektierter Vogelkirschen

Bei der Vogelkirsche spielt die Wuchsform der Bäume eine entscheidende Rolle für die Produktion hochwertiger Sortimente für Furniere und Massivholzmöbel.

Die Ergebnisse zeigen, dass *In-vitro* vermehrte Kirschen sehr gute Volumenleistungen im Vergleich zu Sämlingen liefern.

Qualitäten

Die Klonkollektion „silvaSELECT“ darf für forstliche Zwecke nur als Mischung von max. 19 Klonen abgegeben werden.



Waldbauliche Hinweise

Der Anbau sollte auf Standorten sollte auf auf meso- bis eutrophen Standorten bis in die untere montane Höhenlage (450 – 550 m) erfolgen. Humus- und basenreiche landwirtschaftliche Flächen bieten in der Regel beste Voraussetzungen.

Wir empfehlen, das hochwertige Pflanzenmaterial mit Stückzahlen von 400 bis 600 Bäumen/ha gleichmäßig verteilt auf die Flächen zu bringen und Füllholz zu integrieren. Als endgültige Pflanzenanzahl werden 1200 bis 2500 Pflanzen/ha (Pflanzverband 2 x 2 bis 2 x 4 m) empfohlen. Nach der Pflanzung ist die Zäunung oder der Einzelschutz mit Wuchshüllen sinnvoll.

Weitere Informationen zur waldbaulichen Nutzung finden Sie im Merkblatt Vogelkirsche der Niedersächsischen Landesforsten:

Download: [Merkblatt Vogelkirschen](#)



Abbildung 5: *Prunus avium* aus *in vitro* Kultur, Alter 19 Jahre

Hinweise zum FoVG

Vogelkirschen unterliegen dem FoVG, die Klone sind unter den Registernummern der Einzelklone als Vermehrungsgut der Kategorie „**Gepprüft**“ (GP) zugelassen. Eine Aufstellung der Registernummern und Stammzertifikate wird den Lieferpapieren beigelegt. Sie erhalten ein Klonegemisch von mind. 14 Klonen.

Einwandfreie Identifizierung der Klone

Wir garantieren die Abgabe von mindestens 14 Klonen, die im Rahmen unseres Qualitätsmanagements regelmäßig kontrolliert werden. Dies erfolgt mit Hilfe des genetischen Fingerabdrucks, der die Klone einwandfrei identifizieren und die Herkunft nachweisen kann. Das gibt Ihnen und uns Sicherheit.

Download: [Information Vogelkirsche](#)